



**Ein Unternehmen
der Stadtwerke München**

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) · 80287 München

08. November 2024

Referat für Arbeit und Wirtschaft
Veranstaltungen

Angebotsplanung tempo-
räre Verkehre
MP-AT

Telefon:

Telefax:

per Mail:

Oktoberfest 2024 Schluss- und Erfahrungsbericht der MVG

Sehr geehrter

die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) übersendet zum Oktoberfest 2024 folgenden Erfahrungsbericht:

Das Oktoberfest fand in diesem Jahr vom 21. September bis 06. Oktober statt. Im Südteil der Theresienwiese fand zusätzlich die Oide Wiesn statt. Um das Oktoberfest wurde wie letztes Jahr ein durchgängiger Zaun aufgestellt. Der Bahnhof Theresienwiese war von dieser Umzäunung zum Teil ausgenommen.

Besucherstärkste Tage waren am mittleren Freitag und Samstag (27.09.+28.09.2024) sowie am letzten Freitag und Samstag (04.10.+05.10.2024). Auch am Feiertag (03.10.2024) konnte ein sehr hoher Besucherandrang verzeichnet werden.

1. MVG-Angebot zur Wiesn

Mit folgendem Angebot der MVG konnte das Oktoberfest erreicht werden:

U-Bahnlinien/ Haltestellen:

- U3/ U6 – bis Goetheplatz oder Poccistraße
- U4/ U5 – bis Theresienwiese oder Schwanthalerhöhe
- U1/ U2/ U7/ U8 – bis Hauptbahnhof

Zusatzangebot:

- An allen Abenden wurden auf allen Linien die 10-Minuten-Takte mit Langzügen bis ca. 01:30 Uhr verlängert.
- An den Wochenenden verkehrten alle Linien bereits um ca. 7 Uhr im 10-Minuten-Takt.
- Auf der U-Bahnlinie U4 verkehrten 6- statt 4-Wagen-Züge.
- 3 Verstärkerzüge verkehrten bei Bedarf an Mo-Fr jeweils von 17:00 – 01:30 Uhr sowie Sa, So und feiertags zusätzlich von 08:00 – 01:30 Uhr, nach Disposition der Einsatzleiter.
- Zusätzlich zum regulären Fahrplan verkehrte auf der U5 ein zusätzlicher 10-Minuten-Takt nach der HVZ an Mo-Fr von ca. 19:30 bis ca. 01:00 Uhr, am Fr bis 01:30 Uhr bzw. Sa/So von ca. 07:30 bis ca. 01:30 Uhr zwischen Theresienwiese und Neuperlach Zentrum, wodurch sich auch außerhalb der HVZ ein 5-Minuten-Takt zwischen Theresienwiese und Neuperlach Zentrum ergab. Gemeinsam mit der U4 ergab sich

**Münchner
Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)**

Postanschrift
80287 München

Hausanschrift
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München

Telefon: +49 89 2191-0
www.mvg.de

Geschäftsführung
Ingo Wortmann (Vorsitzender)
Veit Bodenschatz
Alexandra Diessner
Oliver Glaser
Dr. Gabriele Jahn

Aufsichtsratsvorsitzender
Oberbürgermeister Dieter Reiter

Handelsregister
Amtsgericht München,
HRB 140658

USt-IdNr.
DE813357346

Gläubiger-ID
DE1077000000034030

Bankverbindung
HypoVereinsbank München
IBAN DE33 7002 0270 0000 0916 00
BIC HYVEDEMMXXX

außerhalb der HVZ ein durchgängiger 3 1/3-Minuten-Takt, welcher durch den Einsatz der o.g. Verstärkerzüge zeitweise auf einen ca. 2 1/2-Minuten-Takt verdichtet wurde.

- Die Takt-5-Verstärker der U6 verkehrten an den Wochenenden von ca. 10:00 bis 01:00 Uhr sowie an Mo-Fr in der NVZ (tagsüber zwischen der Früh- und Spät-HVZ) nach Fröttmaning anstatt zur Münchner Freiheit.
- An den Samstagen wurde der 10-Minuten-Takt der U6 Nord zwischen Garching und Fröttmaning bis ca. 23:30 Uhr gefahren.

Tram

Tramlinien/ Haltestellen:

- Linien 16 und 17 – bis Haltestelle Hackerbrücke
- Linien 18 und 19 – bis Haltestelle Holzapfelstraße oder Hermann-Lingg-Straße

Zusatzangebot:

- Linie 18
 - An den Wiesensamstagen fuhr zusätzlich ein Stabilisierungszug und so weit verfügbar, wurden an Samstagen und Sonn-/ Feiertagen 4-teilige Züge eingesetzt.
- Linie 19
 - Die Linie 19 wurde Fr/Sa und Sa/So sowie vor dem Feiertag auf einen 10-Minuten-Takt, zwischen ca. 22:30 Uhr und 00:30 Uhr im Abschnitt Willibaldplatz - Hochschule München verdichtet. Damit ergaben sich folgende Taktdichten auf der Landsberger Straße:
 - Mo-Fr: bis ca. 22:00 Uhr Takt 5 (L18 und L19)
 - Samstag und Sonn-/Feiertag: bis ca. 22 Uhr Takt 5 (L18 und L19)
 - Fr+Sa: 22:30 Uhr bis 00:30 Uhr Takt 6 2/3 (L18 im Takt 20, L19 im Takt 10)
- An der Tram-Haltestelle Holzapfelstraße wurden zwischen 21:30 und 01:30 Uhr Abfertiger eingesetzt.

Bus

Buslinien/ Haltestellen:

- MetroBus 53 und StadtBuslinie 134 – bis Haltestelle Schwanthalerhöhe (Linie 134 konnte wegen Sperrung die Endhaltestelle Theresienhöhe nicht anfahren)
- MetroBus 58 – bis Haltestelle Georg-Hirth-Platz oder Goetheplatz
- MetroBus 62 – bis Haltestelle Hans-Fischer-Straße oder Poccistraße

Zusatzangebot:

- Linie 62: Taktverdichtung auf 10-Minuten-Takt im Streckenabschnitt Rotkreuzplatz – Sendlinger Tor an Mo-Fr bis ca. 00:00 Uhr sowie an Samstagen bis ca. 00:30 Uhr.
Sonn-und feiertags zusätzlich ab ca. 08:30 Uhr bis zum regulären Beginn des 10-Minuten-Taktes und danach bis ca. 00:00 Uhr auf 10-Minuten-Takt verdichtet.
- Im Rahmen des Sicherheitskonzeptes zum Oktoberfest wurde die Buslinie 134 umgeleitet. Es wurden an allen Tagen bis Betriebsschluss ausschließlich Gelenkbusse eingesetzt.
- Linie 135: Verlängerte Betriebszeit bis ca. 01:30 Uhr, sowie Taktverdichtung auf dem Streckenabschnitt Thalkirchen Tierpark – Campingplatz Thalkirchen auf 10-Minuten-Abstand bis 00:30 Uhr, danach alle 20 Minuten. Montag mit Freitag zusätzliche Fahrten ab ca. 08:15 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag ab 07:00 Uhr
- Linie 159: Taktverdichtung zwischen Pasing Bahnhof und Paulaner Brauerei mit Gelenkbus: an Mo-Fr zusätzlicher 30-Minuten-Takt ab ca. 13:30 Uhr bis ca. 01:00 Uhr, bereits ab Freitag, 20.09.2024 ab ca. 18:00 Uhr zusätzliche Fahrten im 30-Minuten-Takt. Samstag, Sonn- und Feiertag ca. 06:00 bis 10:00 und 16:00 bis 01:00 Uhr 15-Minuten-Takt, 10:00 bis 16:00 Uhr 30-Min-Takt.
- Linie 164: Samstagabends kamen zur Auenbruggerstraße überwiegend Gelenkbusse zum Einsatz.
- Linie 190: Durchgehender Gelenkbuseinsatz.

- Sonn- und Feiertag: Bei den Linien 50, 51, 53, 57, 154, 173, 192, 193 und 197 sowie samstags bei den Linien 56, 154, 191 wurden, wenn möglich, größere Fahrzeuge eingesetzt.

2. Gesonderter Linienverkehr am ersten Wiesn-Wochenende

Wegen des traditionellen Einzugs der Wiesnwirte (Sa., 21.09.) sowie des Trachten- und Schützenzugs (So., 22.09.) kam es am ersten Wiesn-Wochenende zu Einschränkungen bei Bus und Tram in der Innenstadt, da die betroffenen Tram- und Buslinien zeitweise umgeleitet werden mussten.

3. Beschilderung Fußweg: Hauptbahnhof – Festwiese – Hauptbahnhof

Um die Besuchermassen, insbesondere auf den U-Bahnlinien U4/U5 besser zu bewältigen, wird seit einigen Jahren ein Fußwegkonzept umgesetzt. Am Hauptbahnhof ankommende Reisende sollen hierbei nicht über die U-Bahn, sondern über einen kurzen Fußweg zur Festwiese geleitet werden. Ferner dient der Fußweg als Alternative für den Rückweg, wenn der U-Bahnhof Theresienwiese stark ausgelastet ist.

Wie bereits in den Vorjahren wurden zur Wiesn 2024 wieder ca. 100 Bodenmarkierungen mit dem aktuellen Oktoberfestlogo auf dem gesamten Fußweg aufgebracht, um den Fußweg als Alternative noch intensiver zu bewerben und dessen Wahrnehmung weiter zu erhöhen. Zudem wurden für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste auf dem Weg zwischen Ein-/ Ausgang Schaustellerstraße und dem U-Bahnab-/ aufgang St.-Pauls-Kirche fünf zusätzliche Folien aufgebracht, die den Weg von der Wiesn zum Lift am U-Bahnhof wiesen.

4. Fahrgastinformation

Auch in diesem Jahr kommunizierte die MVG ihr Angebot und weitere wichtige Informationen, um den Wiesnbesuchern die Anreise zu erleichtern. Hierzu wurden neben Pressemitteilungen und diversen Medienkontakten, zum Beispiel auch eigens erstellte Infoflyer (ca. 85.000 Stück) inkl. Anfahrtsplan auf Deutsch und Englisch, Werbeplakate in den U-Bahnen, die Infoscreens in den U-Bahnstationen, Posts in den Social-Media-Kanälen der MVG, sowie eine umfangreiche Sonderseite auf www.mvg.de genutzt. Für die beiden Umleitungen während des Wiesn-Einzugs und des Trachten- und Schützenzugs sowie die letzten Abfahrten ab Theresienwiese und Goetheplatz wurden eigene Aushänge erstellt.

Für besondere Betriebssituationen (z.B. Überlastung U-Bahnhof Theresienwiese) wurden Durchsagen sowie Tickertexte, etwa über die Infomonitore, die Social-Media-Kanäle und die App MVGO mit Ausweichempfehlungen vorbereitet.

5. Personaleinsatz

Um den Wiesn-Verkehr auch in diesem Jahr bewältigen zu können, wurden bei MVG und U-Bahnwache täglich mehr als 200 zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter benötigt. Hierzu wurde auch auf Personale der Fahrerkurse, Auszubildende zur Fachkraft im Fahrdienst und Kontrollpersonal zurückgegriffen. Durch das Heimspiel des FC Bayern waren am 28.09. in der Allianz Arena noch weitere Mitarbeiter erforderlich, die teilweise nur bei freiwilligem Verzicht auf (dienst-)freie Tage gefunden wurden.

Ein zusätzlicher Personaleinsatz war an den U-Bahnhöfen Theresienwiese, Hauptbahnhof, Goetheplatz, Odeonsplatz und täglich im Spätdienst an der Schwanthalerhöhe unverzichtbar. Überwiegend an Wochenenden waren jeweils Mitarbeiter der Verkehrsbetriebe von Berlin (BVG), Wien (Wiener Linien), Düsseldorf (Rheinbahn), Bochum (Bogestra), Stuttgart (SSB) und von Amsterdam zu Gast bei der MVG. Diese Kollegen wurden alle am Bahnhof Theresienwiese zur Spätschicht für die Zugabfertigung eingewiesen und eingeteilt. Insgesamt wurden von internen und externen Personalen knapp 25.500 (zusätzliche) Stunden geleistet (23.000 Stunden in 2023).

Neben den rund 500 Extraschichten im Fahrdienst wurden auch in erheblichem Umfang zusätzliche Mitarbeiter im Kundencenter sowie zusätzliche Reinigungskräfte zur Reinigung von Fahrzeugen und Bahnhöfen eingesetzt.

Kleinere Schäden an Fahrzeugen, Fahrtreppen, Aufzügen und Fahrkartenautomaten konnten oft umgehend durch zusätzliche Wartungs- und Entstörungsdienste behoben werden. Auch in der Werkstatt wurden zusätzliche Nachtschichten geleistet, um den höheren Fahrzeugeinsatz während der Wiesn bewältigen zu können.

6. Fahrgastaufkommen/ Fahrgastlenkung

Die Hauptlast wurde 2024, wie schon die Jahre zuvor, wieder von der U-Bahn getragen. Der größte Teil der Besucher reiste mit den U-Bahnlinien U4 und U5 über den U-Bahnhof Theresienwiese an und ab.

Beim Abtransport an der Theresienwiese Richtung Hauptbahnhof kam es an den Wochenenden ab ca. 22:30 Uhr zu leichten Kapazitätsengpässen in den Bahnhöfen und in den Zügen. Am U-Bahnhof Theresienwiese war beim Abtransport der Abgang St. Pauls-Kirche in den ersten Tagen teilweise überlastet. Zu den Zeiten des Reservierungswechsels in den Festzelten (16:00 – 18:00 Uhr) kam es kurzfristig bei einzelnen Zügen zu stärkeren Auslastungen, besonders an Freitagen und an den Wochenenden. Die Anreise der Besucher zur Wiesn endete meist gegen 20 Uhr. Die Abreise in Richtung Stadtmitte begann montags bis freitags meistens ab ca. 21:30 Uhr.

Um eine Überfüllung des Bahnhofes Theresienwiese zu vermeiden, musste der Haupteingang 6x und der Eingang Paulskirche 15x kurzzeitig verschlossen werden. Auch der Zugang zum Bahnhof Goetheplatz musste aus Schutz vor Überfüllungen insgesamt 10x verschlossen werden. Dieses Jahr musste der Hauptbahnhof am 29.09. insgesamt 6x gesperrt werden. Grund hierfür war ein Stammstreckensperren wegen eines Oberleitungsschadens.

Die Wegführung zum Abtransport wurde 2024 analog zu 2023 geändert. Die abströmenden Besucher konnten direkt, ohne auf den Bavariaring zu gehen, über die Straße 1 zur U-Bahn gelangen. Dieser Zugang war für die meisten Fahrgäste jedoch schlecht einsehbar, sodass die meisten Besucher, wie schon 2023, über den Bavariaring den Abgang an der Paulskirche nutzen. Dieser Abgang ist für diese hohen Fahrgastmengen nicht ausgestattet und liegt zudem in einem Wohngebiet. Zeitweise war eine Polizeihundertschaft notwendig, um diesen sensiblen Bereich zu sichern. Erschwerend kam hinzu, dass sich sehr viele Besucher vom Hauptaussgang (Wirtsbudenstraße) kommend, rechts abbiegend auch zu diesem U-Bahnabgang bewegten.

Als in der zweiten Festwoche, am 02. Oktober in der Wirtsbuden- und Schaustellerstraße zwei große beleuchtete Anzeiger mit Pfeil und U-Bahn-Piktogramm den Weg zum Haupteingang der U-Bahn wiesen, entspannte sich die Lage an der Pauls-Kirche erheblich. Diese Provisorien sollten zukünftig fest in das Oktoberfestkonzept des RAW mitaufgenommen werden.

7. Sicherheit

Durch den massiven Personaleinsatz der MVG und U-Bahnwache sowie durch den engen Kontakt mit den Ordnungsdiensten vor Ort, insbesondere der Polizei, konnten auch während dieser Wiesn Zwischenfälle verhindert werden.

8. Überschneidung mit anderen Veranstaltungen

Am Samstag, den 28.09.2024, fand um 18:30 Uhr ein Fußballspiel des FC Bayern München in der Allianz Arena statt. Während der Anreise kam es im Bereich der Stadtmitte, besonders am Odeonsplatz zu übermäßigem Andrang Richtung Fröttmaning. Nach Ende des Spiels wurden die Fahrgäste auf den U-Bahnhof Goetheplatz verwiesen. Es muss daher weiterhin darauf hingewirkt werden, zeitliche Überschneidungen zwischen Oktoberfest und Fußballspielen zu vermeiden.

9. Fazit, Handlungsbedarf für künftige Jahre

Allein durch den hohen Personaleinsatz, der zum Teil nur durch freiwillige Leistungen von Mitarbeitern gewährleistet wurde, konnte das hohe Fahrgastaufkommen während der Wiesen bewältigt werden. So konnte auch in diesem Jahr ein zufriedenstellendes Bild in der Öffentlichkeit abgegeben werden.

Der direkte Zugang vom Festgelände, von der Straße 1 zum Haupteingang des U-Bahnhofes Theresienwiese, muss sichtbarer gestaltet werden. Ein Provisorium zeigte, dass ein zielführender Eingriff in die Fahrgastlenkung Probleme wie im Jahr 2023 an der Pauls-Kirche wesentlich reduzieren wird.

Darüber hinaus sieht es die MVG als zielführend an, die Sicherheitskonzepte des Veranstalters mit ihren abzugleichen, um bereits bei der Konzeption die Berührungspunkte im Ablauf darzustellen. Das frühzeitige Einbinden in die Abstimmung, ggf. auch mit dem relevanten Ordnungsdienst, war hierbei positiv zu bewerten und sollte auch zukünftig beibehalten werden.

Mit freundlichen Grüßen